

Jahresbericht der Schulleitung Kindergarten/Primarschule Schuljahr 2023/24

Höhepunkte und aussergewöhnliche Ereignisse im Schuljahr

Aussergewöhnlich waren zu Beginn des Schuljahres einige einschneidende Veränderungen für alle an der Schule beteiligte Personen. Dazu gehörte zum einen die aus baulichen Gründen zusammengeführte Primarschule (Götze und Tannwäg) am Standort Schalmenacker. Diese hatte Auswirkungen bis in die Oberstufe: Neuverteilung der Klassenzimmer, Bezug der Provisorien, Zusammenfinden und Reorganisieren der Team- und Vorbereitungszimmer, sowie der Pausenaufsicht und vieles mehr.

Zudem wurde das Schuljahr an der Primarschule von Adinterims-Schulleitenden gestartet und im November von Alexandra Buchmann und Thomas Keller als definitive Schulleitung übernommen.

Seit diesem Schuljahr nimmt eine Kindergärtnerin ihren ausgebildeten Schulhund einmal in der Woche mit in den Unterricht. Zuvor bildete die Kindergärtnerin ihren Hund vorbildlich aus und beantragte den Einsatz bei der Schulpflege, was bewilligt wurde.

Beide Primarschulhäuser hatten ihre eigenen klassenübergreifenden Singefässe, beispielsweise das Tannwäg- und Adventssingen. In diesem Schuljahr haben sich diese zusammengefunden, was wunderschöne gemeinsame Musikerlebnisse ermöglichte. Auf das nächste Schuljahr wurden die Erfahrungen reflektiert und ein fixes gemeinsames Singefäss gebildet.

Mitte Mai 2024 fand die Waldwoche der Kindergärten statt. Diese war erneut toporganisiert und wurde von allen Beteiligten als sehr bereichernd wahrgenommen. Die neuorganisierten Rafzerfelder Forstbetriebe unterstützten die Lehrpersonen und schulten die Kinder hervorragend, was die neu höheren Kosten aufwog.



Die grossen Kindergartenkinder erlebten Ende Mai 2024 am Kulturanlass das Theater 'Mats und die Wundersteine'.

Am letzten Morgen im Schuljahr war alles anders. Zuerst konnten sich alle Klassen in Gruppen am Mitmachkonzert 'Ceol Grüenschnäbel' bei irischer Musik bewegen, danach wurden die 6. Klässler feierlich mit einem Spalier an die Oberstufe übergeben.



Statistik

Schülerinnen und Schüler (Stand: Nov. 2023)

Kindergarten:

- 110 in 5 Klassen
- davon ISR (integrierte Sonderschulung): 4 Kinder
- davon DaZ (Deutsch als Zweitsprache): 34 Kinder

Primarschule:

- 311 in 15 Klassen (3 davon sind Doppelklassen)
- davon IF (integrative Förderung): 49 Kinder
- davon ISR (integrierte Sonderschulung): 14 Kinder
- davon DaZ (Deutsch als Zweitsprache): 34 Kinder

Übertritt in die Sekundarschule (nächstes Schuljahr):

- 27 Sek A, 17 Sek B, 4 Sek C
- 3 Gymnasium

Mitarbeitende (Stand: 1. Juni)

- 2 Schulleitungen
- 40 Lehrpersonen und Schulische Heilpädagoginnen
- 2 Therapeutinnen Logopädie und 1 Psychomotorik
- 14 Klassenassistent:innen
- 7 Hortmitarbeiterinnen (inkl. Hortleitung), 2 Zivildienstleistende

- 2 PICTS und 1 TICTS (Pädagogischer und Technischer ICT Support; beide gleichzeitig Lehrpersonen Mittelstufe)

Eintritte im Verlaufe des Schuljahres 2023/24:

- 2 Schulische Heilpädagoginnen
- 1 DaZ-Lehrperson
- 2 Klassenassistent:innen
- 1 Betreuerin Hort

Eintritte zu Beginn des Schuljahres 24/25:

- 7 Lehrpersonen und Schulische Heilpädagoginnen
- 2 Vikarinnen

Austritte im Verlaufe des Schuljahres 2023/24:

- 1 Schulische Heilpädagogin

Austritte am Ende des Schuljahres 23/24:

- 1 Lehrperson
- 2 Schulische Heilpädagoginnen
- 1 Klassenassistenz

Org. Anbindung Aufnahmeklasse

- Ab Schuljahr 2024/25 läuft das Unterrichtsteam der Aufnahmeklasse Wil ZH organisatorisch über die Schule Rafz.

Längere Ausfälle:

- 2 Personen aus dem Unterrichtsteam für jeweils mehrere Monate
- 1 Mutterschaftsurlaub; inzwischen ist sie glückliche Mutter und kehrt bald wieder an die Schule zurück.

Grössere Weiterbildungen:

- CAS PICTS (Lehrperson)
- DAS Führen einer Bildungsorganisation (Schulleitung)
- Ausbildung Gesamtteam in DENK-WEGE; Einführung DENK-WEGE per SJ 2024/25

Schulprogramm

Evaluation der Arbeiten zum Schulprogramm, 4. Jahr der Umsetzung

Pfeiler 1, Lehren und Lernen

Ziel 1.1 Portfolio und Coachinggespräche

Die neue Schulleitung prüft nach, wie der Portfoliogedanke bis jetzt gelebt wurde und wer noch ein solches führt mit den Kindern. Aussagen zufolge verfügen einige Kindergärten noch über Portfolios. Wenn bereits solche Ansätze, die auf dem neuen Lehrplan basieren, bestehen an unserer Schule, ist es die Prüfung auf jeden Fall wert. Portfolios stärken die Kompetenz der Kinder, sich selbst und ihre Arbeiten zu reflektieren und über sich zu sprechen. Dieselben überfachlichen Kompetenzen kommen auch in Coachinggesprächen zum Tragen

und werden durch solche gefördert. Die Schulteams wurden informiert darüber, dass die Schule sich im Bereich der Schulentwicklung damit befassen wird.

Beide Instrumente – Portfolio und Coachinggespräche – werden zukunftsgerichtete Bestandteile der Schule sein.

Ziel 1.2 Ampelsystem - Notenkommunikation

Trotz der im vergangenen Schuljahr vorgenommenen Anpassungen zeigten sich in der Mittelstufe weiterhin Unsicherheiten beim Ampelsystem, insbesondere betreffend der Elternkommunikation. Mit Einbezug von Alltagserfahrungen aus anderen Schulhäusern wurden auf das nächste Schuljahr neue Anpassungen vorgenommen. Der Zeitpunkt der Elternevaluation wird per kommendes Schuljahr geprüft.

Ziel 1.3 ICT-Kompetenzaufbau

PICTS Simon Schüle, in Zusammenarbeit mit Frédéric Moser und der AG ICT, kümmerte sich weiterhin um die Umsetzung des MIA-Kompetenzrasters („Kompetenzaufbau Primarschule und Kiga Rafz“) und um das methodisch-didaktische Repertoire der Lehrpersonen. Dafür standen ihnen ein Weiterbildungs-Nachmittag im November und nach Bedarf Zeit an den SWICK (Schulinternen Weiterbildungen) zur Verfügung.

Ziel 1.4/1.5 Binnendifferenzierung/ KUH (Kollegiale Unterrichtshospitation)

Die Zusammenlegung der Primarschulhäuser ermöglichte einen erweiterten Kreis für die KUH-Tandems innerhalb der Zyklen. Die Lehrpersonen nutzten diese sehr rege. Wie in den Vorjahren beobachteten sie Umsetzungen der Niveaudifferenzierung.

Pfeiler 2, Individuelle Förderung

Ziel 2.3 VIP

Dieses Projekt fand ursprünglich unter der Leitung der Schulsozialarbeit (Nicole Metzger) statt. Nachdem es coronabedingt zwei Jahre still lag, wurde die Re-Aktivierung geprüft. Da dann zusätzlich ein Wechsel in der SSA-Belegschaft stattfand, wurde diese verschoben. Derzeit liegen die Prioritäten anders. Eine Re-Aktivierung steht nicht in Aussicht.

Ziel 2.4 Schatzkiste

Da die Arbeit am Schatzkistenbuch von der Lehrerschaft zwar als wertvoll, aber aufwändig empfunden wird, wurde abgeklärt, ob sich der Aufwand weiterhin lohnt. Die Umfrage ergab, dass der Kindergarten das Schatzkistenbuch weiterführt.

Anmerkung: Mit der Aufnahme des Zieles Portfolio und Coachinggespräche wird die Zusammenführung mit dem Schatzkistenbuch geprüft.

Pfeiler 3, Lebens- und Arbeitsraum Schule

Ziel 3.1 AG Gesundheit

Die Präventionsprogramme zum Schwerpunkt «neue Medien» wurden weitergeführt; sowohl zischtig.ch für den Kiga und die 2.Klassen, als auch Pro Juventute für die 5.Klassen sind mittlerweile etabliert an der Schule. Die Workshops und die damit verbundenen Elternabende sind fix im Jahresverlauf installiert. Ebenso etabliert ist das MfM-Projekt in den 5. Klassen,

das auf sehr wertschätzende und umsichtige Weise die Pubertät und den Umgang mit den damit verbundenen Veränderungen thematisiert.

Ziel 3.2 Projektgruppe Pausenplatz

Sehr aktuell ist nun die Aufnahme der Pausenplatzthematik, da sich der gemeinsame Aufenthalt aller Kinder auf dem Schulareal Schalmacker um rund zwei Jahre verlängert. In diesem Zusammenhang wurde die Hausordnung der Sekundar- und Primarschule definitiv zusammengeführt und überarbeitet. Das Pausenareal wurde neu zoniert und in Bereiche für den Kindergarten, die Primarschule und die Sekundarschule aufgeteilt. Ausserdem wurden den Zonen Funktionen (Aktiv- und Ruhezeiten) zugeordnet. Im 3. Schritt sollen die neuen Zonen nun zweckmässig ausgestattet und aufgewertet werden. Entsprechende Aktivitäten sind im Gange.

Ziel 3.3. Neue Autorität

Die mittelmässigen Erfahrungen der Oberstufenlehrpersonen, welche zusammen in diesem Schuljahr den isi-Kongress besucht hatten, bewog die Primarschulleitung zum Entscheid, für das kommende Schuljahr einen anderen Anbieter für den Basiskurs der neuen Lehrpersonen zu suchen.

Das Interventionsgefäss wird noch immer von wenigen Lehrpersonen genutzt. Die Rückmeldungen der Kerngruppe sind aber nach wie vor sehr positiv und sie attestieren diesem Gefäss einen grossen Mehrwert. Zu Beginn des nächsten Schuljahres wird die Umsetzung evaluiert.

Pfeiler 4, Elternarbeit

Eskalationsmodell basierend auf einheitlichem Umgang mit Konflikten und Mobbing:

Das Eskalationsmodell wurde Ende Schuljahr 2022/23 im Team erarbeitet und nach Bearbeitung durch die SL durch die Schulpflege abgenommen.

Neues Ziel der 3 Schulleitungen; Stärkung der Zusammenarbeit mit den Eltern, bessere Kommunikation, Klarheit in der Abgrenzung schaffen:

Dieses Ziel wurde aufgrund gemachter Erfahrung in den ersten Monaten durch die 3 Schulleitungen festgelegt. In einer ersten gemeinsamen Botschaft an die Eltern formulierten wir unsere Feststellungen und Anliegen hinsichtlich zukünftiger Zusammenarbeit. In den folgenden Quartalsinformationen griffen wir jeweils weitere aktuelle Punkte auf und kommunizierten möglichst transparent darüber. Die Reaktionen seitens Elternschaft und den Teams sind bis jetzt wohlwollend und aufbauend.

Reaktivierung Elternmitwirkung:

Die Schulbehörde und vorherige Schulleitung stellte fest, dass die Elternmitwirkung in seiner ursprünglichen Form nicht mehr gelebt wird. Unsere Abklärungen bestätigen dies insofern, dass die Grundstruktur (Gremium) nicht mehr besteht, verschiedene eingeführte Aktivitäten aber etabliert sind und durch die definierten Verantwortlichkeiten zu Selbstläufern wurden (Räbeliechtli, Pausenznüni, Schulfest).

Im Verlaufe des Schuljahres 2024/25 wird die konzeptionelle Überarbeitung und Wiedereinführung der Elternmitwirkung initialisiert.

Arbeitsfelder der Schulleitung

Personalführung

Der kurze Einstieg der beiden Schulleitenden Primarschule im November hatte zur Folge, dass die Kennenlernphase der Teams und Klassen mit der Aufnahme des Tagesgeschäftes zusammenfiel, was sich als beachtliche Herausforderung herausstellte. So fanden auch die MABs praktisch ausschliesslich in den letzten 3 Monaten des Schuljahres statt und beinhalteten in vielen Fällen gleichzeitig das Kennenlernen der Mitarbeitenden.

Das qualitative Fazit des Lehrkörpers fiel erfreulich positiv aus. Der grosse Teil der Unterrichtsbesuche zeigte ein gutes bis sehr gutes Niveau, das die wichtigen Punkte des neuen Lehrplans berücksichtigt. Schwächer ausgeprägte Bereiche fliessen in die Mitarbeiter:innenentwicklung des kommenden Schuljahres ein. Auch die Zusammenarbeit funktionierte in den meisten Unterrichtsteams gut.

Die Zusammenführung der Schuleinheiten wird uns im kommenden Schuljahr weiter beschäftigen.

Schwachstellen wurden in verschiedenen Prozessen und kommunikativen Abläufen festgestellt (siehe auch Sonderpädagogik). Allgemein erlebten wir in vielen Bereichen eine hohe Autonomie (wohl herbeigeführt durch die wechselnden Leitungen), welche auf eine einheitliche Linie zurückgeführt werden muss(te). Dies war und ist eine führungstechnische Herausforderung. Grundsätzlich reagiert das Gesamtteam gut auf unsere Bestrebungen, Verantwortung zu übernehmen, zu vereinheitlichen und klarer und einfacher zu strukturieren.

Viel Arbeit generierten die folgenden beiden Schwerpunkte:

- nBA-Planungstool: Überarbeitung und Vereinheitlichung der Zusammenarbeitsvereinbarungen
- Neukonzeption Klassenassistenten

In beiden Themen stellten wir fest, dass verschiedene Ansätze gelebt wurden und die Arbeitsbedingungen nicht einheitlich waren. Bei den Klassenassistenten erarbeiteten wir ein Konzept für die ganze Primarschule und die Kindergärten, damit alle Klassen eine angemessene Unterstützung erhalten. Dieses Konzept kommt im Schuljahr 2024/25 zum ersten Mal zum Einsatz und wird im Frühling 2025 überprüft.

Pädagogische Führung, Qualitätssicherung

Auf die neue Legislaturperiode 2025 wird die vor einem Jahr angedachte Idee eines flexibleren Schulprogrammes sorgfältig erarbeitet.

Die Einführung des Soziallernkonzepts 'DENK-WEGE' fand an zwei Weiterbildungstagen im Frühjahr 2024 statt. Die Dozentin Simone Mattli führte sympathisch, abwechslungs- sowie lehrreich durch die Veranstaltungen. Mit den Betreuungsmitarbeitenden führte sie eine angepasste Ausbildung durch. Nachdem alle Klassen erste Erfahrungen sammeln konnten, wird DENK-WEGE im neuen Schuljahr 2024/25 flächendeckend eingeführt und als Teilthema von der AG Gesundheit fachlich begleitet. Im 2. Semester wird eine Vertiefungshalbtage durchgeführt.

Durchgeführte Weiterbildungen im Schuljahr 2023/24:

- Weiterbildungsnachmittag ICT, intern organisiert (22.11.23)
- Teamweiterbildung, DENK-WEGE, (19.04. und 30.05.2024)
- Planungsnachmittag: Planung neues Schuljahr, Umsetzung DENK-WEGE

Aufgrund verschiedener Beobachtungen änderte die Schulleitung das 'SWICK'-Konventsgefäss auf das neue Schuljahr in 'Pädagogischen Gesamtkonvent'. Dieser findet viermal pro Jahr statt, wie auch die Schulkonferenz. Eine Mehrheit des Gesamtteams entschied sich im Frühjahr 2024 für den Mittwochmittag als Konferenzgefäss.

Im Laufe des Schuljahres 2023/24 lernten sich alle drei Schulleitenden kontinuierlich als Berufspersonen und als Menschen kennen. Neben den alltäglichen Anforderungen konnten mit der Oberstufenleitung erste Gemeinsamkeiten erarbeitet werden, beispielsweise übergeordnete Elterninformationen, die Zusammenarbeit in der Pausenplatzprojektgruppe oder auch das übergreifende Unterstützen in Schüler:innenfällen. Dieser begonnene Prozess wird von allen Schulleitenden als sehr wertvoll und tragend empfunden.

Auch der Austausch und die Zusammenarbeit mit den beiden SSA gestaltet sich stets sehr intensiv und zielführend. Es ist sehr positiv und hilfreich - und bereitet Freude -, auf diese etablierte schulische Sozialarbeit abstützen zu können und zu dürfen.

Schülerinnen und Schüler, Sonderpädagogik

Die neue Primarschulleitung beobachtete und begleitete die Prozessabläufe der drei Förderkonzepte, jene der Sonderpädagogik, der Logopädie und der Psychomotorik laufend und umsichtig.

Das Förderkonzept der Sonderpädagogik beinhaltet wichtige Teilschritte, was in den erstellten Flussdiagrammen ersichtlich ist. Dort werden im kommenden Schuljahr die Fallführenden und ihre Aufgaben genauer definiert.

In der Logopädie und der Psychomotorik wurden Kommunikationsschwierigkeiten erkannt. Um Umwegen oder einem diffusen Informationsfluss künftig entgegenzuwirken, wird eine Schweigepflichtsentbindung der Eltern vor der Erstabklärung eingeholt.

Nach wie vor ist das gesenkte Schuleintrittsalter spürbar. Deutlich mehr Kinder brauchen sehr enge Begleitung im Fachlichen, dem Selbstmanagement, der Eigenmotivation und der Integration in ein soziales Gefüge.

Bei den Lehrpersonen stellten sich Unsicherheiten im Bereich Integration Förderstufe 1 (IF1) heraus. Daraus resultierte die Wiederaufnahme des Schulprogrammpunktes Binnendifferenzierung.

Die Klassenassistenzen und SSA sind rege im Einsatz und unterstützen die Klassenlehrpersonen sehr hilfreich und engagiert.

Die Wartezeiten für Sonderpädagogische Abklärungen beim SPD (Schulpsychologischer Dienst) und/oder SPZ (Sozialpädiatrisches Zentrum) dauern zwischenzeitlich mindestens 5-8 Monate.

Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Klasse)

Einige Kindergartenkinder (siehe Statistik) bedurften aufgrund ihrer besonderen Bedürfnisse viel Aufmerksamkeit und Unterstützung. Zwei von ihnen wechselten auf das neue Schuljahr in die Heilpädagogische Schule Winkel.

Auch auf der Unterstufe bedurften mehrere Kinder viel zusätzliche Aufmerksamkeit und Unterstützung. Diese wurde primär durch die Schulischen Heilpädagoginnen, durch externe Fachpersonen und Klassenassistenzen geleistet.

Zyklus 2 (3. bis 6. Klasse)

In der Mittelstufe waren rund 10 Kinder auf verstärkte Unterstützung durch die Schulischen Heilpädagoginnen angewiesen. 2 Kinder kehrten aus einer externen Institution an die Schule zurück.

Auffallend ist die Zunahme von Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten, die über normale bis gute kognitive Fähigkeiten verfügen. Sie beschäftigen die Schule auf komplexe Weise, da sie ihr Potential nicht oder nur teilweise abrufen können. In dieser Thematik ist es wichtig, die Unterrichtsteams mit dem nötigen Wissen auszustatten und ihnen das Werkzeug für den geeigneten Umgang mit diesen Kindern mitzugeben. Entsprechende Zielsetzungen wurden für das kommende Schuljahr festgelegt.

Zyklenübergreifend

Als speziell herausfordernd erlebten wir mehrere Kinder, die ohne jegliches Schulwissen als Kriegsflüchtlinge zu uns kamen. Sie kannten weder Zahlen noch Buchstaben und hatten noch nie Kontakt mit der Einrichtung «Schule». Diese Situation kannten wir in einer derart starken Ausprägung noch nicht - und ohne die engagierte und professionelle Arbeit der Aufnahmeklasse in Wil ZH wären wir deutlich an unsere Grenzen gestossen.

Betreffend den extern beschulten Kindern wird auf die zuständigen Behördenmitglieder verwiesen.

Organisation und Administration

Notfallabläufe:

Neben der Fokussierung der sonderpädagogischen Abläufe und der Personalprozesse griffen wir in diesem Jahr die Notfallabläufe auf. Es erfolgte eine Aufbereitung des Themas und die Schulung des Teams. Als Folgeauftrag instruierten die Lehrpersonen ihre Klassen im Verhalten bei Notfällen und übten das Aufsuchen des Sammelplatzes. In einer späteren Notfallübung (Feuer) für die Gesamtschule wurde die Abläufe überprüft. Ausserdem wurde auch die Saalsporthalle in die Alarmabläufe integriert, so dass Alarme nun flächendeckend ausgelöst werden können.

Im Verlaufe des Schuljahres wurde aufgrund der häufig ausgelösten Fehlalarme (insbesondere Amok) und der dadurch entstandenen «Über»-Sensibilisierung einiger Familien ersichtlich, dass die Auslösung über die Festnetztelefonie ihre Tücken hat. Inzwischen wurden die Auslösungstasten mit einer Kombination versehen, um die Problematik zu entschärfen.

Jokertage / Dispensationen

Die Abgrenzung zwischen den Jokertagen und Dispensen führt laufend zu Fragen. Die Schulleitungen erarbeiten zur Zeit eine gemeinsame Haltung. Zudem prüft die Schulverwaltung ein Onlineformular für beide Bereiche, was die administrativen Aufwände auf Seite Schule verkürzen soll.

Interne und externe Kommunikation / Kommunikationskonzept

Im Verlaufe des Schuljahres wurde mit externer Unterstützung ein neues Kommunikationskonzept für die Gesamtschule Rafz erstellt und von der Schulbehörde abgenommen. Im Rahmen einer Schulkonferenz haben wir die Hauptinhalte dem Team vermittelt und bei naheliegenden Themen darauf hingewiesen, dass es Sinn macht, diese bereits jetzt zu berücksichtigen (Genderthematik, Antwortzeiten, ...). Das Kommunikationskonzept geht nun in die Umsetzungsphase.

Nach wie vor setzen wir auf die bewährten Kommunikationskanäle PrimTim und Klapp. Letzteres ist bei allen Eltern in regem Gebrauch. Die Lehrpersonen und die Schulleitung sind mit den Funktionalitäten zufrieden und haben ihre Kommunikation mit den Eltern fast vollumfänglich auf Klapp umgestellt.

Besondere Herausforderungen

Start als neue Schulleitung Primarschule

Die durch verschiedene Faktoren bedingte sehr kurze Übergabephase von der Interimsschulleitung zu uns und die damit verbundene sehr kurze Einarbeitungszeit waren herausfordernd, energie- und zeitraubend. Ende Schuljahr und Ende Schulferien kehrte zum ersten Mal etwas Ruhe ein. Ein Gefühl, von dem wir hoffen, dass es im neuen Schuljahr ab und zu in Erscheinung treten wird.

Verschiebung der Bauprojekte um rund 2 Jahre

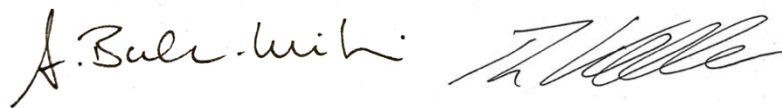
Diese Themen sind den Involvierten und Betroffenen mittlerweile bekannt. Wie im Quartalsbrief geschrieben, ist es für uns Schulleitungen wichtig, unsere Energie für den konstruktiven Umgang mit diesen Themen und ihren Konsequenzen einzusetzen. Ärger und Frustration bremsen uns nur aus darin. Dies gelingt zurzeit recht gut. Dennoch ist es beachtlich, wieviel Zusatzaufwand durch die baulichen Entscheide verursacht wurde, der jetzt noch immer abgearbeitet werden muss (Pausenplatz, Reglemente, Lagersituation, Schulweg, Schulräumlichkeiten, Ausstattungen).

Wir stellen aber fest, dass die Teams positiv und motiviert auf die sichtlichen Fortschritte reagieren und erhoffen uns, dass die spürbare positive Grundstimmung anhält.

Zusammenarbeit mit Immodienst

Die Zusammenführung der Schulhäuser bedingte auch eine Reorganisation der Hauswartungen, was im Alltag zu vielen Umwegen führte. Das Klären der meisten Aufgabenbereiche ist vollzogen. Die Schulleitung hofft, dass die restliche Klärung baldmöglichst geschehen kann.

Mit Dank für die Kenntnisnahme des Jahresberichtes

The image shows two handwritten signatures in black ink. The first signature on the left is written in a cursive style and reads 'A. Buchmann'. The second signature on the right is also cursive and reads 'T. Keller'.

Alexandra Buchmann und Thomas Keller
Schulleitungen Kindergarten und Primarschule